

Vorlage an den Landrat

Bericht zum Postulat 2023/220 von Reto Tschudin: «Mehr Grenzschutz – mehr Sicherheit» 2023/220

vom 13. August 2024

1. Text des Postulats

Am 27. April 2023 reichte Reto Tschudin das [Postulat 2023/220](#) «Mehr Grenzschutz – mehr Sicherheit» ein, welches vom Landrat am 8. Juni 2023 mit folgendem Wortlaut überwiesen wurde:

Die neuste Kriminalitätsstatistik zeigt ein düsteres Bild und schlecht Prognosen für die Zukunft. Sie zeigt aber auch, dass die Einbruchszahlen und die Zahlen der Fahrzeugdiebstähle in den Pandemie-jahren zurückgingen und so tief waren wie seit 10 Jahren nicht mehr. Der Zusammenhang mit den durch die Coronamassnahmen verfügten Grenzschiessungen und Grenzkontrollen liegt auf der Hand. Die Schweiz muss wieder Herr über die Kontrolle ihrer Grenzen werden und insbesondere den Kriminaltourismus vehement bekämpfen. Der Kanton Basel-Landschaft ist von den Auswirkungen der ausländischen Diebesbanden besonders betroffen und hat die positiven Auswirkungen der verstärkten Grenzkontrollen hautnah erlebt.

Aus dem Grund bitte ich die Regierung, beim Bund die umgehende und anhaltende Verstärkung des Grenzwachkorps im Raum Nordwestschweiz zu bewirken.

2. Stellungnahme des Regierungsrats

Der Regierungsrat hat am 30. Mai 2023 die Entgegennahme des Postulats befürwortet, dies vor dem Hintergrund, dass das Anliegen nicht neu ist und auch schon vor Jahren mit wenig Erfolg dem Bund vorgetragen wurde und daher ein erneuter Versuch gemeinsam durch die Kantone der Nordwestschweiz erfolgen muss.

Nach der Überweisung des Postulats wurde das Anliegen nach verstärktem Grenzschutz folglich im Polizeikonkordat Nordwestschweiz eingebracht. Der Präsident des Konkordats, Landstatthalter Dieter Egli, beantragte daraufhin am 13. Mai 2024 im Namen des Konkordats bei der Vorsteherin des EFD, Bundesrätin Karin Keller-Sutter, den Zoll Nord personell zu verstärken, um die hohe Zunahme der Vermögensdelikte durch verstärkte Grenzkontrollen in den Konkordatskantonen der Nordwestschweiz wirkungsvoller zu bekämpfen.

Die Vorsteherin des EFD zeigte volles Verständnis für das Anliegen des Konkordats und verwies in ihrer Antwort vom 6. Juni 2024 auch auf den Beschluss des Bundesrats vom 31. Mai 2024, den Schutz der Schweizer Grenzen aufgrund der erhöhten Terrorbedrohung zwischen Juni und September 2024 zu verstärken. Sie versicherte zudem, dass das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) auch das Phänomen des starken Anstiegs von Vermögensdelikten in seine Lageanalysen einbezieht. Sein Kontrolldispositiv wird laufend der aktuellen Lage angepasst, um den

Grenzschutz gezielt und risikobasiert zu verstärken. Das BAZG ist darüber hinaus durch die weiterhin angespannte Migrationslage stark eingebunden. Es nutzt seine Möglichkeiten, die Kontrollen nicht nur an den Grenzübergängen, sondern auch im grenznahen Gebiet mittels mobiler Kontrollen und gemischter Patrouillen durchzuführen. Die operativen Mitarbeitenden des BAZG sind entsprechend sensibilisiert und achten bei den Kontrollen auch auf Hinweise auf Vermögenskriminalität. Da das BAZG dem Anstieg dieses Phänomens allerdings schweizweit gegenübersteht, ist eine personelle Verstärkung der Region Zoll Nord über die laufenden Aktivitäten hinaus – mit Blick auf die Interessen der gesamten Schweiz – nicht möglich.

Der Regierungsrat hat mit der Initiierung der gemeinsamen Anfrage der Nordwestschweizer Kantone nach einer Verstärkung des Zoll Nord grundsätzlich seine Möglichkeiten ausgeschöpft. Eine regionale Verstärkung in der Nordwestschweiz ist gemäss der Rückmeldung von Bundesrätin Karin Keller-Sutter im Interesse der gesamten Schweiz nicht möglich. Es bleibt noch darauf hinzuweisen, dass die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Zoll in der Nordwestschweiz hervorragend funktioniert und einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Vermögenskriminalität leistet.

3. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, das Postulat 2023/220 «Mehr Grenzschutz – mehr Sicherheit» abzuschreiben.

Liestal, 13. August 2024

Im Namen des Regierungsrats

Der Präsident:

Isaac Reber

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich